

## Mitteilung

im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

---

**Betreff: Verkehrsreduzierung Mühlstraße/Eberhardsbrücke – Planungswerkstatt im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens Südliches Stadtzentrum**

Bezug: 706/2011

Anlagen: 0 Ausführliches Moderatorenprotokoll der Veranstaltung geht den Fraktionsvorsitzenden per eMail zu

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Am 11.11.2011 fand eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung statt, in der über die Möglichkeiten zur Verringerung der Verkehrsbelastungen in der zentralen Achse Mühlstraße/Eberhardsbrücke und deren Auswirkungen auf andere Stadtteile, wie sie auch in der Vorlage 706/2011 vorgestellt wurden, informiert wurde. Am darauffolgenden Samstag fand eine Planungswerkstatt mit ca. 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diesem Thema statt. Beide Veranstaltungen wurden extern moderiert.

Ziel der Planungswerkstatt war ein vertiefender Blick auf die Sperrungsvarianten sowie die begleitenden Maßnahmen. Ein ausführliches Protokoll der Moderatoren zu beiden Veranstaltungen geht den Fraktionsvorsitzenden per eMail zu. Ein gestrafftes Moderatorenprotokoll wird derzeit erarbeitet und nach Fertigstellung auf [www.tuebingen.de/zentrumsued](http://www.tuebingen.de/zentrumsued) zur Verfügung gestellt.

Zusammengefasst wurde in der Planungswerkstatt folgendes diskutiert:

- Die Entfernung des Durchgangsverkehrs aus der Mühlstraße kann eine Chance für die Anbindung von südlichem Stadtzentrum und Altstadt darstellen. Bedenken bestehen insbesondere hinsichtlich der hieraus resultierenden Mehrbelastung in Lustnau und der Weststadt.
- Eine breite Zustimmung zu einer solchen Sperrung kann nur erreicht werden, wenn an anderer Stelle verbindlich deutlich entlastende Maßnahmen vorgesehen und im Beschluss zur Mühlstraßensperrung mit beschlossen werden, damit andere Stadtteile nicht schlechter gestellt werden als derzeit.
- Die Befahrbarkeit der Mühlstraße durch Anlieger von Österberg und Gartenstraße in beide Richtungen bei Sperrung für den Durchgangsverkehr sollte nochmals überprüft werden. Der Durchgangsverkehr könnte z.B. am Lustnauer Tor und an der Eberhardsbrücke gesperrt, Anlieger- und Anlieferverkehr jedoch zugelassen werden.
- Die Aufenthaltsqualität in einer verkehrsberuhigten Mühlstraße würde sich noch erhöhen, wenn die Nord-Süd-Verbindung im Busverkehr auf die drei Neckarquerungsmöglichkeiten verteilt würde.

Die Verwaltung greift die Anregungen aus der Planungswerkstatt auf und bearbeitet folgende Fragestellungen:

- Die verkehrlichen Auswirkungen auf die nähere und weitere Umgebung bei einer Sperrung am Lustnauer Tor sowie bei einer Befahrbarkeit der Mühlstraße durch Anlieger werden untersucht.
- Die rechtlichen Möglichkeiten einer Verkehrskontrolle des unrechtmäßigen Durchgangsverkehrs bei zulässigem Anliegerverkehr werden überprüft. Vorgeschlagen wurde zum Beispiel ein automatisches Kameraüberwachungssystem, das an Ein- und Ausfahrt zur Mühlstraße die Autos erfasst, die in einem zu kurzen Zeitraum beide Kameras passieren. Hier muss insbesondere auch die datenschutzrechtliche Situation geklärt werden.
- Die Möglichkeiten kostengünstiger Gestaltung eines Vollknotens oder Kreisverkehrs am westlichen Stadteingang und die damit verbundenen Kosten werden ermittelt.
- Es wird eine Machbarkeitsstudie zur Aufhebung des Einbahnstraßenrings im Zentrum erstellt und die mit einer Umsetzung verbundenen Kosten festgestellt.

Die Verwaltung rechnet damit, im ersten Halbjahr 2012 mit den entsprechenden Informationen und Ergebnissen ins Gremium kommen zu können. Auf dieser Grundlage soll dann vom Gemeinderat über das weitere Vorgehen entschieden werden.